

**Sitzung
des Hauptausschusses
am
03.11.2016**

im Sitzungssaal des Rathauses

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst

Stadträte (stimmberechtigt):

StRin Marion Demberger
StRin Kathrin Hummelsberger
StR Christoph Joachimbauer
StR Marcus Köhler
StR Werner Noske
StR Christian Ortmeier
StRin Angelika Tönshoff
StR Alexander Wittmann
3. Bürgermeister Günter Zellner

Stadträte (nicht stimmberechtigt):

StRin Brigitte Gruber

Von der Verwaltung:

Regina Sigl (Top 1)

Niederschriftführer/in:

Werner Huber
Gerda Löffelmann

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 17:50 Uhr

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

Inhalt

Öffentlicher Teil

1. Änderung der Gebührensatzung für das städtische Freibad Hubmühle (Vorberatung)
2. Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 (Vorberatung)
3. Nachträge (entfällt)
4. Wünsche, Anregungen und Informationen
Angebot für Frühschwimmer im Freibad Hubmühle

Nicht öffentlicher Teil

SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES
DER STADT TÖGING A. INN AM 03.11.2016

Alle 10 Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:1 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend waren: 10

Änderung der Gebührensatzung für das städtische Freibad Hubmühle (Vorberatung)

Die bestehende Gebührensatzung für das städtische Schwimmbad Hubmühle enthält Formulierungen, welche bei den Benutzern in der Vergangenheit regelmäßig zu Unklarheiten führte. Zudem traten immer wieder Fragestellungen auf, die vom Geltungsbereich der Satzung nicht erfasst werden, weshalb die Verwaltung den Erlass einer neuen Gebührensatzung empfiehlt. Der Entwurf wurde in Zusammenarbeit mit den Kassiererinnen, Bademeistern, sowie der Verwaltung ausgearbeitet. Auch die Empfehlungen des Stadtrats fanden Berücksichtigung.

Der Satzungsentwurf ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Frage von StR Köhler, ob für die Kassen im Bereich des Schwimmbads ab 2017 ein elektronisches Kassensystem zwingend erforderlich ist, wird von der Verwaltung geklärt.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, die Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für das städtische Schwimmbad Hubmühle der Stadt Töging a. Inn (Schwimmbad-Gebührensatzung), gemäß dem vorliegenden Entwurf zu erlassen.

SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES
DER STADT TÖGING A. INN AM 03.11.2016

Alle 10 Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:2 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend waren: 10

Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 (Vorberatung)

Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt

In der „Allgemeinen Finanzwirtschaft“ ergeben sich folgende Veränderungen:

Die **Grundsteuer A** und die **Grundsteuer B** werden um 900 € bzw. 9.000 € auf 15.900 € bzw. 876.000 € erhöht. Erfreulich ist der Anstieg bei den **Gewerbesteuereinnahmen**; hier wird der Ansatz um 600.000 € von 2,6 Mio. € auf 3,2 Mio. € angehoben. In diesem Zusammenhang muss dann auch die **Gewerbesteuerumlage** auf 670.000 € angepasst werden (+ 125.000 €). Unverändert bleiben die Ansätze für die **Einkommensteuer- und Umsatzsteuerbeteiligung** sowie die **Einkommensteuerersatzleistung**. Hier kann – nach Eingang des 3. Quartals - davon ausgegangen werden, dass die Ansätze erreicht werden.

Mindereinnahmen ergeben sich bei den **Badegebühren** Mindereinnahmen von 11.500 € (Ansatzreduzierung von 140.000 € auf 128.500 €)

Ein Plus von 13.500 € ist bei den Einnahmen von **Strom-Konzessionsabgaben** zu verzeichnen.

Die Ansätze der **Wasser- und Kanalgebühren** bleiben unverändert, da die Abrechnung aktuell läuft.

Die Mehreinnahmen und Mehrausgaben im Rahmen des BayKiBiG für die Töginger **Kindergärten** werden angepasst. Das Verhältnis zueinander bleibt unverändert.

Im Bereich der Ausgaben sind – neben der bereits erwähnten Gewerbesteuerumlage – bei den nachfolgenden genannten Haushaltsstellen die umfassendsten Mehrausgaben notwendig:

Grundstücks- und Gebäudeunterhalt Freibad:

Ansatz bisher:	30.000 €	Ansatz neu:	47.000 €	Steigerung:	17.000 €
----------------	----------	-------------	----------	-------------	----------

Straßenunterhalt:

Ansatz bisher:	150.000 €	Ansatz neu:	350.000 €	Steigerung:	200.000 €
----------------	-----------	-------------	-----------	-------------	-----------

Unterhalt Grünanlagen:

Ansatz bisher:	35.000 €	Ansatz neu:	53.000 €	Steigerung:	18.000 €
----------------	----------	-------------	----------	-------------	----------

Maschinenunterhalt Kläranlage:

Ansatz bisher:	50.000 €	Ansatz neu:	80.000 €	Steigerung:	30.000 €
----------------	----------	-------------	----------	-------------	----------

Untersuchungen Wasserversorgung:

Ansatz bisher:	5.000 €	Ansatz neu:	68.000 €	Steigerung:	63.000 €
----------------	---------	-------------	----------	-------------	----------

Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt:

Der eingeplante Zuschuss der Regierung von Oberbayern für den MTW der **Feuerwehr** in Höhe von 31.000 € wird sich auf 2017 verschieben.

Bei den Einnahmen im Bereich der **Erschließungsbeiträge und sonstigen Beiträge** für Straßen waren 232.000 € vorgesehen. Diese Ansätze werden im Nachtrag auf 0 € reduziert.

Mehreinnahmen ergeben sich dafür bei den **Herstellungsbeiträgen für Wasser und Abwasser**. Insgesamt waren dafür 96.000 € angesetzt; die Ansätze können nun um 56.500 € erhöht werden.

Deutliche Mindereinnahmen sind bei der **Veräußerung von unbebauten Grundstücken** zu verzeichnen. Der Ansatz muss daher von 400.000 € auf 86.000 € reduziert werden.

Für die **Erneuerung des Rathaussockels** liegt jetzt die Schlussrechnung vor: hier ist eine Erhöhung von 5.000 € auf 7.300 € notwendig.

Für die **Feuerwehr** sind im Rahmen des Digitalfunks neue Maskengarnituren notwendig. Hier verdoppelt sich der Ansatz von 4.500 € auf 9.000 €.

Die Haushaltsstelle für EDV muss ebenfalls erhöht werden, da aufgrund des gleichzeitigen Ausfalls von zwei Festplatten die Neuinstallation des Servers notwendig war. Hierfür sind zusätzlich 5.700 € notwendig.

Beim **Freibad** liegt die Sanierung des Mehrzweckbeckens mit knapp 33.800 € um 8.800 € über dem Ansatz. Eingespart werden können dafür in diesem Haushaltsjahr die Mittel für die Dachsanierung des ehemaligen Heizungsraums in Höhe von 20.000 €.

Die Restkosten für den **Ölabscheider** belaufen sich auf rund 6.900 € und nicht wie angesetzt auf 2.000 €. Die Mehrkosten von 4.900 € werden im Nachtrag ausgeglichen.

Die Umsetzung des **Breitbandausbaus** erfolgt 2016 nicht mehr. Für den Haushalt bedeutet das, dass sowohl die Mittel für die Baukosten deutlich reduziert werden können (140.000 € Ansatz auf 132.000 €), aber auch der eingeplante Zuschuss auf 0 € gesetzt werden muss.

Die für das neue **Baugebiet an der Paul-Ehrlich-Straße** eingeplanten Mittel werden wie folgt reduziert:

	Ansatz bisher	Ansatz neu
Straßenbau und Beleuchtung	130.000 €	5.000 €
Abwasser	50.000 €	15.000 €
Wasserversorgung	25.000 €	0 €

Deutliche Mehrausgaben ergeben sich bei der Erneuerung der **Wasserleitung an der Dortmunder Straße**. Der Ansatz von 40.000 € muss um 100.000 € erhöht werden.

Die für die **Ertüchtigung der Wasserversorgung** eingeplanten Haushaltsmittel werden von 110.000 € auf 15.000 € reduziert um die Kosten für das Ing.-Büro zu decken.

Der **Notverbund** ist nun auch hinsichtlich der Kosten abgeschlossen. Die Haushaltsstelle kann daher von 115.000 € auf 30.000 € reduziert werden.

Allgemeine Rücklage und Kreditaufnahme

Der Stand der Allgemeinen Rücklage zum Beginn des Haushaltsjahres 2016 betrug 5.403.734 €.

Nach der ursprünglichen Planung war eine Rücklagenentnahme von 630.550 € vorgesehen, wobei eine Negativzuführung zum Verwaltungshaushalt von 315.000 € geplant war.

Derzeitiger Stand der Allgemeinen Rücklage: 3.503.793 €.

Für 2016 war eine Kreditaufnahme in Höhe von 800.000 € vorgesehen. Nachdem die Investitionen nicht im geplanten Umfang erfolgt sind, wird der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen auf 200.000 € reduziert.

Zum Ausgleich des Haushalts ist jedoch eine Erhöhung der Rücklagenentnahme um 455.550 € auf 1.086.100 € notwendig.

Zusammenfassung:

Der Verwaltungshaushalt wird um 528.900 € erhöht und der Vermögenshaushalt um 694.150 € reduziert. Die Zuführung zum Verwaltungshaushalt beträgt im Nachtragshaushalt noch 49.650 € statt der geplanten 315.000 € (minus 265.350 €). Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wird von 800.000 € auf 200.000 € zurückgenommen. Die Rücklagenentnahme gleichzeitig um 455.550 € auf 1.086.100 € erhöht.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, den Nachtragshaushalt für das Haushaltsjahr 2016 in der vorgestellten Form zu beschließen.

SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES
DER STADT TÖGING A. INN AM 03.11.2016

Alle 10 Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:3 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 10

Nachträge

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES
DER STADT TÖGING A. INN AM 03.11.2016

Alle 10 Ausschussmitglieder wurden ordnungsgemäß eingeladen.
Beschluss Nr.:4 - Der Tagesordnungspunkt war öffentlich.
Abstimmungsergebnis: Ja - Nein - Anwesend waren: 10

Wünsche, Anregungen und Informationen
Angebot für Frühschwimmer im Freibad Hubmühle

StR Werner Noske bekräftigt die Anregung von StRin Gruber, im Freibad Hubmühle ein Angebot für Frühschwimmer zu machen.

Erster Bürgermeister Dr. Windhorst verweist hierzu auf die Überarbeitung der Benutzungssatzung, die ebenfalls zur neuen Schwimmbadsaison erfolgen soll.

Die Information dient den Mitgliedern des Hauptausschusses zur Kenntnis.

Töging a. Inn, den 04.11.2016

Vorsitzender

Schriftführer

Dr. Windhorst
Erster Bürgermeister

Huber
Top
3, 5, 6

Löffelmann
Top
1, 2, 4